Halle und Umgegend.

Halle, 22. Oktober.

* Pianofortefabrikanten sind komische — aber schlaue Leute. Es ist erst wenige Jahre her, da tauchte das Gerücht auf, unser Allerweltsfinanzgenie Herr Johannes von Miquel, der sich bekanntlich so leicht kein „geeignetes Opfer" entgehen läßt, beabsichtige eine Klaviersteuer einzuführen. Da man Miquel in solchen Dingen alles zutrauen kann, soll sich damals — so wird gemunkelt — der „Verein deutscher Pianofortefabrikanten" an den Finanzminister mit einer Petition gewendet haben, in der er gebeten habe, von einer derartigen Steuer abzusehen. Es müssen gewichtige Gründe gewesen sein, die man ins Feld geführt hat, die einen Miquel haben bewegen können, von einer derartig ertrags- und — segensreichen Steuer abzusehen. Ob es ein Anflug von Galanterie gegen das schöne Geschlecht war, das am härtesten von einer solchen Maßregel betroffen würde, oder ob es Furcht vor dem Zorn desselben gewesen, wer vermag das zu sagen? Niemand versteht ja seine Gedanken besser zu verdecken und die Welt im Unklaren über seine eigentliche Meinung zu lassen als unser Finanzminister dies kann, wie er uns erst in letzter Zeit wieder bewiesen hat. Kurz, die Steuer ist unterblieben. Und heute? Heute beschließt derselbe Verein deutscher Pianofortefabrikanten im Verein mit der Vereinigung Berliner Pianofortefabrikanten und dem Verband deutscher Klavierhändler einstimmig eine Preiserhöhung für Flügel und Pianinos eintreten zu lassen, die er mit den gestiegenen Rohstoffspreisen begründet. Das Klavier ist ja — leider — zu einem unentbehrlichen Hausmöbel geworden. Was bedeutet diese Preissteigerung also anders als eine indirekte Steuer, deren Erträgnisse allerdings nicht in den Säckel des Staats, sondern in die Taschen der Fabrikanten fließen. Ich gönne ihnen den Verdienst, den sie sich dabei herausgerechnet haben, gern und meinetwegen könnte Miquel auch ruhig jetzt noch seine angeblich geplante „Klaviersteuer" dazu einführen, wenn dadurch nur ein Bissel dem Klavierunfug und Klaviermißbrauch „gesteuert" würde, unter dem unser so schon nervöses Zeitalter so schwer zu leiden hat. Früher war es „das Gebet der Jungfrau", das einem die Ruhe raubte, heute ist dem Geiste der Zeit folgend an seine Stelle der „Mimosawalzer" getreten, der einem von allen möglichen und unmöglichen Instrumenten entgegentönt. In stockfinsterer Nacht eilt man auf sein Bureau, aber kaum beginnt es Tag zu werden, da erklingen schon die lieblichen Klänge eines verrosteten Leierkastens und fliehst man vor ihnen, um hastig sein Frühstück in irgend einem Lokale einzunehmen, da stößt man sicher auf einen „kunstbegeisterten" Jüngling vom Lande, der seiner Verehrung für Frau Musika keinen besseren Ausdruck zu geben weiß, als daß er mit einer Hartnäckigkeit sondergleichen einen Groschen nach dem anderen dem Musikautomaten opfert. Ist man dann glücklich abgespannt und ermüdet vom Dienst in seinem Heim gelandet, dann kann man eins gegen zehn wetten, daß aus der erhofften Mittagsruhe, die den fehlenden Nachtschlaf wenigstens einigermaßen ersetzen soll, nichts wird, denn „oben" wird die Toilette geübt und „unten" ist man schon bis zu Wagner vorgedrungen. O heiliger Miquel, hilf! Ich bin gewiß kein Musikbarbar, wenn ich auch Wagner nur schwer verdaue und lieber dreimal Bizet mit anhöre als einmal den „tongewaltigen" Meister von Bayreuth — — aber was zu viel ist, ist zu viel. Und richtig, während ich dies niederschreibe, tönt es vom Nebenhaus wieder zu mir herüber: „O, tanz' du kleine Geitha mir . . . ." Es ist zum Verzweifeln — — und schreiben kann man dabei mit dem besten Willen nicht.

— [Wanderer aus der Thierwelt.] Warmer Sonnenschein liegt noch auf Flur und Wiese; und noch immer giebt es eine Augahl von kleinen und großen Thieren, die noch nicht lebensmüde geworden sind. Auf den Chausseen liegen schaarenweise zusammengerottet die kleinen Dungkäfer umher und geben ihrem unappetitlichen Handwerk nach. Gleich schwärmenden Bienen schweben sie über den Misthaufen, die sie zur Brutstätte für die geräßige Nachkommenschaft auserkoren haben. Zärtliche Sorge für die Kinder ist also das Motiv, das die kleinen, schmucken Käferchen zusammengeführt hat. Der gleiche Beweggrund spielt überhaupt bei den Zusammenrottungen von Insekten vielfach eine wichtige Rolle. So finden sich hin und wieder Tausende von Individuen einer kolumbischen Nashornkäferart zusammen, bilden eine zwei Mann hohe Heersäule und wandern gemeinsam den westlichen Gebirgen zu. Auch die Kohlweißlinge begeben sich bisweilen in gewaltigen Mengen auf die Wanderschaft. Eine derartige Heerschaar wurde z. B. im Jahre 1816 bei Lower beobachtet. Bereits aus dem Jahre 1777 liegen Nachrichten über Kohlweißlingzüge vor. Pastor Kopp berichtet, daß im genannten Jahre über Kulmbach ein so großer Zug hinwegflog, daß überall, so weit das Auge blicken konnte, die Schmetterlinge sichtbar waren. Sie bewegten sich von Nordosten nach Südwesten. Ein ähnlicher Zug passirte im Jahre 1884 die Stadt Leipzig. Der verdiente Zoologe Marschall fing eine große Anzahl der Schmetterlinge ein und stellte fest, daß weitaus die Mehrzahl aller Individuen Weibchen waren. Nur etwa 20 Prozent Männchen fanden sich dabei. Dieses Ueberwiegen des weiblichen Geschlechtes macht es sehr wahrscheinlich, daß die Sorge um die Nachkommenschaft auch bei diesen Schmetterlingen die Veranlassung der Wanderungen ist. Anders ist es mit den vielfach beobachteten Schwärmen von Ameisen. Alljährlich etwa im August erscheinen in den Aestern gewisser Ameisen-Arten geflügelte Weibchen und geflügelte Männchen in großer Anzahl. Den geflügelten Thieren, die ihrer ganzen Organisation nach zu einem Leben in höheren Regionen bestimmt sind, behagt das „dumpfe Erdenwallen" in den engen Gängen des Nestes bald nicht mehr, sie werden unruhig und machen Anstalten, sich in die Lüfte zu erheben. Einige Tage hindurch gelingt es den ungeflügelten Ameisen-Arbeitern noch, die unruhigen Kameraden vom Ausfliege abzuhalten; schließlich aber erreicht der Tumult seinen Höhepunkt, und alles, was Flügel hat, fliegt hoch in die Luft. Oft steigen solche Schwärme bis zu recht beträchtlichen Höhen; die Spitzen hoher Bäume und Thürme werden dabei mit einer gewissen Vorliebe aufgesucht und mit einer dichten Wolke eingehüllt. Erst im vergangenen Jahre wurde dieses Schauspiel an dem Kirchthurme des benachbarten Brehna beobachtet. Im August des Jahres 1687 war die Thurmspitze einer Breslauer Kirche von so dichten Ameisenschwärmen eingehüllt, daß es aussah, als stiege eine Rauchwolke aus den Thürmen hervor. Erst als die Ameisen zu unzählbaren Tausenden herniederfielen und den Boden in Schichten bedeckten, beruhigten sich die aufgeregten Bürger. Aehnliche Berichte liegen in großer Anzahl vor. Herzuzulande kann man fast in jedem Sommer beobachten, daß an besonders heißen Augusttagen auf den Bürgersteigen zahlreiche geflügelte Ameisen umherkriechen. Oft werden diese Thiere den Passanten recht unangenehm, indem sie überall, wo sie mit der bloßen Haut in Berührung kommen, empfindlich beißen. Ansammlungen und Wanderungen von Thieren werden vielfach auch durch den Hunger veranlaßt. Ein gutes Beispiel dafür sind alle die Vögel, die uns zur Herbstzeit verlassen, um in wärmeren Ländern ihre Kost zu finden. Man könnte vielleicht denken, die Kälte sei es, von der unsere lieben, gefiederten Sommergäste weichen. Dem ist aber nicht so. Warum sollte wohl eine Schwalbe weniger widerstandsfähig gegen die Kälte sein als ein Sperling: besitzen sie doch beide in ihrem Federkleide einen wärmenden Rock. Zudem giebt es auch Vogelarten, bei denen die Mehrzahl der Individuen davonzieht, während einige wenige zurückbleiben und die Winterkälte aufs beste vertragen. Schließlich ist die Frage auch noch experimentell nachgeprüft worden; der gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wirkende Naturforscher Spallanzani setzte Schwalben einer künstlich erzeugten Kälte aus; und es ergab sich, daß die Thiere erst bei einer Temperatur von 16 bis 19 Kältegraden (nach Celsius) starben. Aus alle dem geht hervor: die Kälte vertreibt unsere Singvögel nicht. Vielmehr ist es der Nahrungsmangel, der unsere Wandervögel im Herbste nöthigt, von uns Abschied zu nehmen. Wie sollte wohl ein Storch sich zur Winterszeit hier ernähren, wenn alle Sümpfe mit dicker Eisschicht bedeckt sind und auf den Fluren sich eine mächtige Schneedecke lagert? Wo sollte er da wohl Frösche und Mäuse hernehmen? Nicht anders verhält es sich bei den Insekten fressenden Vögeln. Die Kerthiere, die ihnen zur Beute dienen, liegen als Puppen im Erdboden oder unter Steinen versteckt, haben sich in die hohen Schilfstengel zurückgezogen; kurz haben Schlupfwinkel aufgesucht, wo sie unbehelligt von der Kälte und den Schnäbeln der Insektenfresser den Schlaf des Gerechten schlafen können. Es bleiben sich also unseren Zugvögeln nur drei Möglichkeiten: existens sie halten ebenfalls einen Winterschlaf, zweitens sie verhungern, drittens sie wandern aus. Die erste Möglichkeit ist für ein Thier von der Organisation eines Vogels eine Unmöglichkeit; die zweite ist zwar gar nicht übel, liegt aber keinesfalls im Interesse unserer Zugvögel; also bleibt nur der dritte Ausweg; das Auswandern, noch offen. Uebrigens ist bei den Wanderungen mancher Vögel nicht immer ein direkter Nahrungsmangel die Veranlassung; vielmehr dient häufig ein reiches Angebot einer beliebten Speise als Lockmittel. So rotten sich die Staare im Spätsommer zusammen, um den Weinbergen ihre Besuche abzustatten und einmal zu prüfen, ob die Trauben auch gut gerathen sind. Die Stieglitze finden sich in größerer Anzahl dort zusammen, wo Distelsamen reichlich zu haben ist, während die Eulen zene Gegenden bevorzugen, wo ein Mäusebraten tagtäglich zu ihrem Menu gehören kann. Das letztere trifft heuer für unsere Gegend zu; schon haben von dem massenhaften Auftreten „der gefräßigen Nager" die Zeitungen berichtet. Hoffentlich helfen auch uns die Eulen bei der Bekämpfung der Mäuseplage.

— [Eine neue Gesangsschule.] Wie wir vernehmen, gedenkt der erste Heldentenor unseres Stadttheaters, Herr Bruno Heydrich, der bisher nur als Gast figurirte, sich bleibend in Halle niederzulassen und eine Gesangsschule zu eröffnen. Es ist als ein erfreulicher Gewinn für das musikalische Leben Halles zu begrüßen, daß ein so befähigter und erfahrener Gesangsmeister hier ständig in der Herausbildung tüchtiger und auswärtiger Talente thätig sein will, wie es überhaupt willkommen zu heißen ist, wenn Künstler und Kunstverständige von reicher Erfahrung dem Halleschen Kunstleben sich anschließen.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 21. Okt. [Strafkammer.] Angeklagt wegen Beleidigung und Herausforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen war der cand. phil. Arnold Reichenbach hier. Er stammt aus Burgdorf (Kanton Bern), ist 32 Jahre alt und vorbestraft mit mäßigen Geldstrafen wegen Beleidigung, Körperverletzung und Widerstandes. Zur Last gelegt wurde ihm, in einem vom 14 Juni d. J. datirten Brief den Dr. phil. Karl Bruhne hier beleidigt und zum Zweikampf auf Säbel herausgefordert zu haben. Dr. Bruhne ist Beamter der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen, die unter der Leitung des Landes-Oekonomieraths von Mendel-Steinfels steht. Reichenbach war als Volontär erwähnten Instituts thätig und zwar in der Abtheilung für Landescultur und Versuchswesen, bis aus Anlaß der vorliegenden Affäre sein Verbleiben in dieser Stellung unmöglich geworden war. Der vom Angeklagten herrührende Brief in Betracht kommende Brief ist an den „Assistent der Landwirthschaftskammer Dr. phil. Bruhne hier, Sophienstr. 10," gerichtet. Dort befindet sich das betreffende Bureau. Des Angeklagten Brief, der zur Verlesung gelangte, fängt an mit „P. P." und enthält zunächst die Anrede für den Adressaten: „In der bewußten Affaire des Kartellträgers sind Sie wohl informirt. Mit Ihrer Ablehnung ist die Sache aber noch nicht erledigt. Wenn Sie gemeint haben, die Sache für erledigt ansehen zu können, dann haben Sie sich verdammt geirrt." Dann folgen Redensarten, die mit höchst gemeinen und unanständigen Ausdrücken und Schimpfworten angefüllt sind, mit Ausdrücken, wie man solche in den Kneipen, zu denen der Angeklagte gehört, kaum für möglich hält. Unterzeichnet war der Brief mit den Worten: „Mit tiefster Verachtung ꝛc." Diesen Brief geschrieben und abgeschickt zu haben, gab der Angeklagte zu und erklärte, jenes Schreiben habe er nur als Erwiderung auf Beleidigungen verfaßt, die ihm von Dr. Bruhne zugefügt seien. Eine vorhergegangene Sache habe Dr Bruhne als Beleidigung angesehen und Genugthuung dafür verlangt. Er, Reichenbach, habe die angebliche Beleidigung bereut und sich zur Genugthuung bereit erklärt. Dr. Bruhne habe jedoch seltsame Bedingungen gestellt, die er, Reichenbach, für nicht annehmbar befunden. Von Dr. Bruhne sei er provozirt worden. Dr. Bruhne habe zunächst die Forderung zum Duell angenommen, dann sie aber hinterher abgelehnt. Er habe den Dr. Bruhne zur Auf „Säbel ohne Bandagen, 15 Minuten oder bis zur Abfuhr" gefordert. Immatrikulirt ist der Angeklagte, wie er erklärte, jetzt nicht mehr und auch nicht mehr in Stellung bei der Landwirthschaftskammer. Er glaubt, Dr. Bruhne habe geschäftlich mit anderen gegen ihn intriguirt, um ihn aus jenem Institut zu verdrängen. Auch habe Dr. Bruhne beleidigende Worte über ihn zu anderen Personen geäußert, wodurch er, Reichenbach, zu der Forderung veranlaßt worden sei. Nach Ablehnung der Forderung habe er den erwähnten Brief abgesandt. Herr von Mendel-Steinfels habe ihn, Reichenbach, nach Stettin empfohlen; aus dieser Sache sei aber nichts geworden. Anlaß zu der vom Angeklagten ergangenen Herausforderung soll ein in der Vorzeitung des hiesigen Akademisch-landwirthschaftlichen Vereins enthaltener Artikel gewesen sein, den der Angeklagte als Scherz-Artikel verfaßt hatte, der aber von Dr. Bruhne als ernstlich gemeint aufgefaßt und darauf zur Kenntniß des Direktors des Landwirthschaftskammer gebracht worden war. Als erster Zeuge wurde Dr. phil. Karl Bruhne vernommen. Er ist verantwortlicher Schriftleiter des Amtsblattes der Landwirthschaftskammer des Organs für landwirthschaftliches Genossenschaftswesen. Im Mai, so erklärte der Zeuge, sei ihm als Redacteur ein Schreiben zugegangen, das im Schweizer Dialekt verfaßt war, unter dem Titel „Das Konzert." Dies Schreiben war anonym. Zur Prüfung des Inhalts habe er, der Zeuge, nicht gleich Zeit gehabt, weil er und Herr Haake, einer der anderen Beamten, damals in der Frankfurter Ausstellung der deutschen Landwirthschaft beschäftigt gewesen sei. Nach seiner Rückkehr habe er mit Herrn Haake sich an die Ermittelung des Autors gemacht und beide hätten auf Grund von Schriftproben schließlich festgestellt, daß Reichenbach der Verfasser sei, was sie zunächst nicht angenommen hatten. In dem betreffenden Schreiben sei seine, Dr. Bruhne's, Geschäftsführung abfällig kritisirt, was ihm, dem Zeugen, Veranlassung gegeben, über die Sache ans Centralbureau zu berichten. Hiervon habe Reichenbach etwas erfahren und nach einer ihm von Direktor von Mendel-Steinfels gewährten Unterredung seine Autorschaft an erwähntem Schriftstück zugestanden. Bald darauf sei ihm durch Reichenbach's Kartellträger die Forderung auf Säbel zugegangen. Der Zeuge erklärte, er bestreite, gegen Reichenbach intriguirt zu haben. Nur einmal sei er im Kasino mit Reichenbach zusammengekommen, als ihm dessen Stimmung aufgefallen sei und deshalb gedäußert habe: „Sie als lustiger Schweizer müßten doch ein bischen fidel sein." Daß er, der Zeuge, jemals Reichenbach „Unverschämter Dachs" genannt habe, stellte Dr. Bruhne in Abrede und fügte hinzu, er glaube, Reichenbach sei sich nicht klar gewesen, was er damals gethan. „Ich habe ihn," so äußerte der Zeuge, „stets für einen guten Menschen gehalten und ihm nichts nachgetragen." Durch Reichenbach's Schwager sei ein Vergleichsvorschlag zur gütlichen Beilegung der Sache gemacht worden mit der Bitte um Zurücknahme des Strafantrags. „Ich erklärte," sagt der Zeuge, „ehe ich mich auf weiteres einlasse, muß ich die Versicherung haben, daß Reichenbach alles zurücksieht und mir volle Genugthuung giebt." Hierzu habe sich Reichenbach bereit erklärt, worauf der Zeuge seine Bedingungen gestellt: Reichenbach solle revoziren und die Zurücknahme der Beleidigung bei dem akademisch-landwirthschaftlichen Verein, sowie bei dem Bureau der Landwirthschaftskammer anzeigen, außerdem 100 M. an die hiesige Armenkasse zahlen. Auf diese Bedingungen war R. nicht eingegangen. Auf einen jetzt vom Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Schwarze dem Beleidigten gemachten Vergleichsvorschlag erklärte der Zeuge nicht eingehen zu können. Zeuge Haake, Beamter der Landwirthschaftskammer, wußte nichts Besonderes zu bekunden. Nur über Reichenbach's Aufgaben seiner Stellung sagte der Zeuge: „Herr von Mendel-Steinfels hat zu Reichenbach gesagt: „Ich kann Sie nicht in eine andere Abtheilung bringen. Sie haben sich unmöglich gemacht." Zeuge Karl von Kronefeld gab auf die Frage, ob ihm etwas bekannt sei, daß Dr. Bruhne den Kandidaten Reichenbach beleidigt oder gegen diesen intriguirt habe, die Auskunft: „Letzteres kann ich nicht sagen; aber aus Dr. Bruhne's Verhalten habe ich Ammosität gegen Reichenbach entnommen; so habe ich Dr. Bruhne's Benehmen aufgefaßt. Dr. Bruhne hat beleidigende Aeußerungen über Reichenbach gethan, indem er „Unverschämter Dachs" gesagt in Bezug auf das an Dr. Bruhne gelangte, für die Vierzeitung bestimmte Manuskript." Zeuge Dr. Bruhne erklärte: „Einer solchen Aeußerung bin ich mir nicht bewußt. Bedingungsweise habe ich Reichenbach's Forderung angenommen, dann aber dieselbe abgelehnt, weil ich es für Unsinn hielt, in dienstlichen Angelegenheiten mich einem Ehrengericht zu unterwerfen. Auch Herr von Mendel-Steinfels hat die Angelegenheit Unsinn genannt. Ich bin Mitglied des akademisch-landwirthschaftlichen Vereins." (Das nämliche ist der Fall mit dem Angeklagten.) Der Staatsanwalt war der Ansicht, nach Lage der Sache könne es sich nur um das Strafmaß handeln. Daß Dr. Bruhne den Angeklagten beleidigt habe, sei nicht erwiesen, zum mindesten aber nicht auf der Stelle erwidert. Es könne deshalb keine Kompensation eintreten. Reichenbach habe den Dr. Bruhne zur Annahme der Forderung bestimmen wollen; aber Dr. Bruhne habe gar nichts gegen Reichenbach gehabt. Reichenbach sei aufgeregter Natur. Unbegreiflich aber bleibe es, daß er solche schwere Beleidigungen zu äußern gewagt. Das sei nicht mit Geldstrafe zu sühnen, zumal die Beleidigungen ganz unmotivirt gerichten seien. Beantragt wurden 3 Monate Gefängniß für die Beleidigung und 1 Monat Festungshaft für die Herausforderung. Der Vertheidiger plaidirte für Geldstrafe betreffs der Beleidigung. Ein Mißverständniß habe zu der Verwickelung geführt, veranlaßt durch einen für die „Vier-Zeitung" bestimmt gewesenen harmlosen Scherz, der als solcher auch von anderen Betheiligten so aufgefaßt worden. Um dienstliche Interessen, die Dr. Bruhne zu vertreten gemeint, habe es sich gar nicht gehandelt. Bei Abmessung der Strafe würden die in den Kreisen des Angeklagten herrschenden Verhältnisse zu berücksichtigen sein. Beleidigen habe der Angeklagte allerdings wollen, aber nur, um den Dr. Bruhne zu zwingen, daß dieser für seine persönliche Ehre eintrete und aus den dienstlichen Interessen heraustrete. Erwiesen sei auch, daß Dr. Bruhne laut Zeugenaussage in Beziehung auf Reichenbach „Unverschämter Dachs" gesagt, also eine Beleidigung ausgestoßen habe. Das Urtheil verlautete: Der Angeklagte hat sich sehr schwerer und harter Beleidigungen schuldig gemacht, wofür auf schwere Strafe erkannt werden müsse. Kompensirt könnten die vorliegenden Beleidigungen nicht mit der von Dr. Bruhne gedäußerten Beleidigung werden, da der Angeklagte erst später beleidigend geworden und dies deshalb gethan habe, um Dr. Bruhne zum Duell zu zwingen. Erkannt wurde auf 1000 (tausend) M. Geldstrafe oder 100 Tage Gefängniß wegen der Beleidigung und wegen der Herausforderung auf 1 Monat Festungshaft.

Provinzialnachrichten

IX. Provinzial-Synode der Provinz Sachsen.

△ Merseburg, 21. Okt.

Heute vormittag 10½ Uhr erfolgte im Sitzungssaale des neuen Ständehauses hierselbst durch den Synodalvorsitzenden Grafen v. Wartensleben-Gerbstedt die Eröffnung der IX. Provinzial-Synode. Nach vorhergegangenem Gesange von Verse 1 und 2 des Liedes „Allein Gott in der Höh' ꝛc." hielt Herr Superintendent Jahr-Artern das Eingangsgebet, dem der Gesang von Vers 3 des genannten Liedes folgte. Hierauf begrüßte der Vorsitzende des Synodalvorstandes die Versammlung, berührte dabei die Frage, inwieweit die bisherige Synodalarbeit unserer evangelischen Kirche genützt habe, und knüpfte daran den Wunsch, daß die Verhandlungen der diesjährigen Provinzialsynode in dem bisherigen Sinne und Geiste geführt werden möchten. Demnächst begrüßte derselbe den königlichen Kommissar Konsistorial-Präsident Kuttig und die beiden Generalsuperintendenten Bieregge und D. Holtzheuer-Magdeburg noch besonders und gedachte mit ehrenden Worten der seit der letzten Provinzialsynode verstorbenen Mitglieder, insbesondere des Superintendenten D. Förster-Halle, während die Versammlung sich von den Plätzen erhoben hatte.

Seitens des königlichen Kommissars und der beiden Generalsuperintendenten wurde für die besondere Begrüßung gedankt und für die Arbeiten der gegenwärtigen Provinzialsynode die besten Segenswünsche ausgedrückt. Nach einer hierauf erfolgten Mittheilung des Vorsitzenden bezüglich der Namen einiger Stellvertreter, welche für gewählte Synodale eingetreten sind, sowie bezüglich einiger Urlaubsertheilungen erfolgte das Verlesen des Mitgliederverzeichnisses, wobei sich ergab, daß von 140 Mitgliedern 105 gegenwärtig waren und die Synode somit beschlußfähig ist.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten, die wie folgt erledigt wurde:

1. **Bericht über die Legitimation der Synodal-Mitglieder.** Die Synode erklärte sich mit dem vom Synodal-Vorstand hierzu gemachten Vorschlägen bezw. mit den zu diesen aus der Mitte der Versammlung gestellten Anträgen einverstanden.

2. **Ablegung des Synodal-Gelöbnisses.** Seitens des Vorsitzenden wurde das Gelöbniß verlesen, worauf die einzelnen Mitglieder sich durch Handschlag gegenüber dem Vorsitzenden auf dasselbe verpflichteten.

3. **Bericht über die Wirksamkeit des bisherigen Synodal-Vorstandes.** Derselbe lag den Mitgliedern ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991022025/fragment/page=0001

druckt vor und wird auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gesetzt werden.

4. Wahl des Synodal-Vorstandes. Durch Zuruf wird der bisherige Vorsitzende Graf von Wartensleben als solcher wiedergewählt; derselbe nimmt die Wahl an. Auf gleiche Weise werden zu geistlichen Beisitzern die Superintendenten Pfeiffer-Cracau, Jahr-Artern und Trümpelmann-Magdeburg, und zu weltlichen Beisitzern Graf Hohenthal-Döltzau, Geh. Rath Trotten-Magdeburg und Landrath Freiherr v. d. Recke-Mansfeld gewählt. Als Stellvertreter für die geistlichen Beisitzer werden Pfarrer Schollmeyer-Dingelstedt, Superintendent Dr. Zschimmer-Naumburg a. S. und Pfarrer Roscher-Seegerde und als solche für die weltlichen Beisitzer Dr. Hartmann-Magdeburg, Geh. Rath von Richter-Weißenfels und Geh. Rath von Gerlach-Vollenschier gewählt. Sämmtliche Gewählte nehmen die Wahl an.

5. Bildung und Wahl der Kommissionen. Dieselben werden nach den Vorschlägen der Fraktionen von der Synode vollzogen.

Hierauf verlas der Vorsitzende die bis jetzt eingegangenen Vorlagen, und wurden dieselben den betr. Kommissionen überwiesen.

Hieran schloß sich noch die Vereidigung zweier in die Synode neu eingetretener Mitglieder durch den Vorsitzenden.

Beschlossen wurde von der Synode die Sendung eines Glückwunsch-Telegramms an die Kaiserin anläßlich Ihres morgigen Geburtstages.

Zum Schluß machte der Vorsitzende noch die Mittheilung, daß ein morgigen Sonntage, vormittags 9½, Uhr, im hiesigen Dome ein Synodal-Gottesdienst mit nachfolgender Abendmahlsfeier abgehalten und die nächste Plenar-Sitzung am Montag, den 23. Oktober, mittags 12 Uhr, stattfinden wird. — Die Dauer der diesjährigen Provinzial-Synode ist nach einer gelegentlichen Mittheilung des Vorsitzenden zunächst auf 10 Tage bemessen, und ist der Schluß derselben für Montag, den 30. Oktober, in Aussicht genommen.

* **Köfen**, 21. Okt. (Ueber die baulichen Veränderungen auf der Saalecksburg) schreibt der „Burgwart" folgendes: „Für die Burg Saaleck, über deren Gefährdung schon berichtet wurde, sind leider die schlimmen Befürchtungen zur Wahrheit geworden. Es hat sich nicht etwa um eine Zuständsicherung zur Erhaltung des Denkmals, sondern lediglich um Bewohnbarmachung des noch in besserem Zustande befindlichen Obertheiles gehandelt, der auf zehn Jahre an einen „Privatsteltenen" aus Leipzig verpachtet worden ist. Dieser hat sich den Thurm von einem Privatarchitekten in Leipzig zu seinem Privatvergnügen in der unsachgemäßesten Weise zur Sommerwohnung ausbauen lassen. Also lediglich um einer Schnalle zu fröhnen, mußte das schöne Denkmal der Oeffentlichkeit entzogen und verbaut werden! Außer den früher schon oben unter dem Zinnenkranze eingebrochen gewesenen Spitzbogenfenstern sind ähnliche in noch zwei weiteren Stockwerken, und zwar in jedem Stock zwei Stück, gegen einander um 90° versetzt, durchgebrochen, in den denkbar unpassendsten Verhältnissen und mit häßlichen Spitzbögen, natürlich auch spitzbogigen Fensterflügeln versehen, deren obere Theile herabgeklappt werden. Im Innern ist eine rundbogige moderneste Handwerksforte eingebaut, die Gußeisen sind verpfuscht, ebenso die Zinnenlücken. Die eine, nördliche Umwehrungsmauer ist — „ruinenhaft" — aufgemauert (!). Auf der Westseite ist ein neues rundbogiges Pförtchen gebaut und in dem Westthurme ein Alkov hineingelegt. Die „stilvolle" Durchbildung ist dem Kunstverständniß der Handwerker überlassen geblieben; eine grauenhafte Tapete dagegen hat der Architekt selbst aus Leipzig geschickt. Der Besitzer der Burg, dem der Vorwurf nicht erspart werden kann, daß er das alte Bauwerk für solchen Zweck verpachtet hat, ist übrigens insofern gewissermaßen vergewaltigt worden, als die Fenster eingebrochen worden sind, „auf die Verantwortung des Herrn Architekten" hin, ehe der Besitzer noch seine Einwilligung gegeben hatte; letzterer ist also bei Verunbauung der baulichen Vornehmen vor eine vollendete Thatsache gestellt worden."

* **Eilenburg**, 20. Okt. (Tödtlicher Schlag.) Als gestern früh die Frau des Fuhrwerksbesitzers Dietrich den Pferden Futter geben wollte, wurde sie von einem der Pferde durch einen Hufschlag gegen den Leib verletzt. Heute ist die 29jährige Frau unter großen Schmerzen an innerer Verblutung gestorben. In Leipzig, wo das Pferd früher lahmt, hat es schon einmal einen Mann unter gleichen Verhältnissen getödtet.

— [Erledigte Pfarrstellen in der Provinz.] Durch Pensionierung ihres Inhabers wird am 1. Jan. 1900 die Pfarrstelle zu Trampitz, Diöcese Eckartsberga, vakant werden. Dieselbe unterläßt der freien Kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt neben Dienstwohnung und Hausgarten ein Grundgehalt von 1800 M. Zur Stelle gehören 2 Kirchen. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Gemeindewahl. Bewerbungen sind bis Ende November zu einreichen.

— [Predigtamtskandidaten.] Am 3. Quartal 1899 haben die Kandidaten der Theologie Dominik aus Emden, Eisenkrant aus Halle a. S., Stand aus Bernstadt, Weber aus Arenburg, Franke aus Kemeberg, Gläin aus Zweitall, Kerlsche aus Mentleben, Meißner aus Naumburg a. S., Pucherat aus Osterburg, Richter aus Zempel, Rothländer aus Halle a. S. die Prüfung pro ministerio bestanden.

S. **Leipzig**, 21. Okt. [Die Affäre Neuer] zieht weitere Kreise, denn auch der Buchhalter des Etablissements ist gestern abermals verhaftet worden unter dem Verdacht der Beihilfe zu den betrügerischen Manipulationen. Der Mann soll außerdem versucht haben, die gefälschten Bücher beiseite zu bringen. Die Denunziation Neuer's ist durch einen seiner Angestellten geschehen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisen-Erzeugung des Deutschen Reiches (einschl. Luxemburgs) im September 1899 auf 661,068 t; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 128,042 t, Bessemerroheisen 38,830 t, Thomasroheisen 369,063 t und Giessereiroheisen 125,133 t. Die Erzeugung im August 1899 betrug 681,651 t, im September 1898 614,497 t. Vom 1. Januar bis 30. Sept. 1899 wurden erzeugt 6,028,577 t gegen 5,450,595 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

— Der Betriebsüberschuss der Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft im September (26 Arbeitstage) betrug 873,009 Ctr. gegen 863,907 Ctr. im August (27 Arbeitstage, und 702,609 Ctr. im September 1898 (26 Arbeitstage).

— Der Rohüberschuss der Bergwerks-Gesellschaft „Hibernia" betrug im September 711,575 M. gegen 692,366 M. im August d. J. und 513,391 M. im September 1898.

— Vom oberschlesischen Montanmarkt berichtet die Bresl. Zeitg.: Der Beschäftigungsgrad der oberschlesischen Werke ist ein ausgezeichneter und hat bisher keinerlei Einbusse erlitten. Für das erste Quartal 1900 ist die Produktion vollständig verkauft, die neuen höheren Preise sind dabei überall willig angelegt worden und es würde leicht möglich sein, grössere Abschlüsse zu denselben auch für einen längeren Zeitraum zu machen. Die Werke haben aber die Verkaufsthätigkeit für das zweite Quartal noch nicht aufgenommen, und würden auch nicht in der Lage sein, zu den jetzigen Notirungen abzugehen, die hinter den neuen rheinisch-westfälischen schon wieder wesentlich zurückstehen. Es ist ein Beweis des Vertrauens in die künftige Gestaltung der Marktlage, dass der Verband der Walzwerke Schlüsse auf längere Termine nicht thätigen und bei Wiederaufnahme der Verkaufsaktion für schlesisches Eisen weitere Erhöhungen durchführen will. Die massvolle Thätigkeit der Walzwerke-Vereinigung zeigt sich momentan an dem langsamen Tempo der Preissteigerungen. In England und Amerika herrschen so vorzügliche Verhältnisse, dass ein Export nach Deutschland gar nicht in Frage kommt. Wenn amerikanisches Roheisen nach Breslau gekommen ist (wie Herr Bergrath Lobe bekanntlich bemerkte), so kann es sich nur um ein geringes Quantum handeln, aber niemals um eine ernste Konkurrenz. Dass die heutige Konjunktur nicht ewig anhält, ist ganz klar, wenn aber ein Rückgang eintritt, so ist derselbe durchaus nicht stark, ein sogenannter „Krach" erscheint nach Lage der Verhältnisse ausgeschlossen, weil die jetzige Hausse eine so gesunde Entwickelung wie kaum zuvor genommen hat. Die Entwickelung unserer industriellen Verhältnisse, besonders der Elektricität des Kleinbahnwesens und Schiffbaues, bedingt noch lange einen hohen Verbrauch an Eisenmaterialien aller Art. — Die Lage des Zinkmarktes ist im wesentlichen unverändert. Auch Zinkbleche, die unhaltend 26½ M. für 50 kg stehen, gehen leidlich gut.

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 20. Okt. Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika Linie. „Akabia" nach Montreal, 18. in Quebec. „Auguste Viktoria" nach New York, 19. Cuxhaven passirt. „Bretagnia" nach Baltimore 19. Cuxhaven pass. „Columbia" von York nach Hamburg, 19. Dover pass. „Deike Rickmers" 20. in Hamburg. „Flandria" 19. in St. Thomas. „Francia" von St. Thomas nach Hamburg, 18. in Havre. „Fürst Bismarck" 19. von New York nach Hamburg. „Galicia" 17. in New Orleans. „Georgia" von Buenos Aires nach Genua, 19. Gibraltar passirt. „Graf Waldersee" von New York nach Hamburg, 20. Cuxhaven passirt. „Hungaria" 19. in St. Thomas. „Markomannia" nach Westindien, 17. von Havre. „Serbia" 18. von Kobe nach Saigon. „Silesia" 18. von Bremen nach Ostasien. „Sophie Rickmers" von Montreal nach Hamburg, 19. Beachy Head passirt. „Spania" 17. in St. Thomas. „Valencia" nach Westindien, 19. Cuxhaven passirt.

2. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1899, vormittags.
240 Mark sind hier
Nachdruck verboten.
(Ohne Gewähr.)

65 93 117 56 336 475 547 72 92 609 [1000] 710 846 1181 280 428 451 54 707
812 2161 67 586 690 892 3829 36 38 [500] 42 [5000] 63 486 546 641 985
998 4023 [500] 39 108 [3000] 221 34 67 [300] 70 324 68 [3000] 717 976
[300] 90 5104 228 [500] 329 430 74 771 6069 214 253 [500] 569 666 788
898 915 7074 138 67 81 404 75 84 787 816 [3000] 8182 232 317 [3000] 477
624 727 [1000] 832 68 911 61 99 [300] 9027 97 202 [500] 33 [300] 394 512
16 868 [3000] 778 899

10447 628 791 11111 545 703 64 915 [300] 64 12022 25 171 81 205
838 903 13152 66 [300] 500 701 834 60 14044 265 434 672 [1000] 79 795
899 911 15302 4 66 87 727 875 [500] 983 16051 202 12 [300] 370 453
624 628 59 [300] 729 88 92 941 17209 53 72 500 51 [300] 755 18676
[3000] 105 62 204 [1000] 46 200 15 74 753 [3000] 801 69 942 77 [500] 19136
42 90 393 459 [300] 553 68

20620 92 198 229 354 84 488 548 618 50 733 77 874 21324 71 80 506
613 69 96 [300] 22246 372 603 721 23602 74 145 242 249 90 477 717 67
24027 28 37 185 94 258 509 25109 15 35 94 332 631 42 54 61 99 731 26132
299 571 544 90 764 847 84 87 27032 94 182 250 373 449 791 871 976 28094
63 117 54 280 664 724 35 88 808 [500] 76 955 61 29059 [300] 360 422 62
661 834 50

30003 40 348 514 711 831 [1000] 31045 191 250 301 4 514 58 645 981
32148 271 442 520 701 33007 269 83 423 89 520 98 942 [3000] 50 34031
66 205 375 565 [300] 95 665 [300] 773 864 917 35634 104 14 75 271 416
690 716 800 940 36877 134 350 415 533 620 706 91 841 [1000] 37016
148 82 239 507 708 847 927 48 38134 57 237 304 625 878 39005 345 538
689 807 999

40045 [300] 48 [300] 127 503 47 466 631 55 724 809 41054 69 [1000]
144 [1000] 272 376 698 773 83 96 837 65 931 42145 479 555 622 44 712 880
43655 206 506 68 69 748 998 44577 569 602 97 710 872 45051 266 71
[300] 89 362 441 617 64 46165 [300] 75 77 207 783 867 924 94 47143 234
85 389 91 455 523 31 54 [1000] 55 743 51 74 876 85 919 48063 69 103 224
63 352 97 77 [300] 849 902 16 76 [1000] 49005 38 177 94 [300] 83 398
50329 74 408 629 [500] 807 28 72 [1000] 51242 56 377 91 95 [1000]
576 768 995 52084 379 586 89 639 75 879 975 53008 253 683 779 [300]
805 897 54018 71 [300] 82 97 420 93 528 716 915 48 55186 404 [1000] 21
556 77 933 718 82 56014 33 72 260 92 349 70 495 572 [1000] 645 875 57282
[1000] 321 421 69 685 701 937 [300] 58070 74 228 435 [500] 526 670 707 972
59068 69 253 304 20 38 70 487 691 710 842

60041 140 [1000] 203 4 29 [3000] 43 62 409 566 63 71 78 850 [1000]
61115 57 [300] 554 654 804 69 970 62203 429 537 603 90 94 84 [300] 63101
64 [3000] 287 353 41 76 [300] 510 36 61 741 66 878 901 32 64015 [300]
75 191 222 447 66 85 554 658 811 995 65151 358 431 640 902 82 66023 151
590 703 89 873 914 59 67129 275 388 421 88 95 561 86 702 68032 201
16 [300] 718 52 69 657 69033 901 50

70023 404 20 638 71073 [500] 127 231 328 545 654 96 843 935 72180
[1000] 512 697 759 73057 139 84 403 738 894 74220 88 602 708 75038
78 414 [300] 644 51 722 76000 282 88 445 813 77061 [3000] 75 [300] 181
211 19 56 382 987 78355 719 57 808 947 56 62 79124 516 644 889

80069 85 93 118 220 505 [3000] 46 81 610 29 [500] 56 [300] 81060
88 118 205 320 80 514 604 21 60 89 747 88 82151 [3000] 88 496 521 661
776 90 [1000] 883 83005 [3000] 108 79 298 404 50 528 57 644 [1000] 52
76 87 [3000] 771 17 [500] 29 [300] 809 16 937 88 84005 19 136 592 36 593
85046 215 23 29 76 394 515 616 34 48 732 87 861 [300] 992 86036 44 [300]
84 93 117 72 [500] 80 83 214 16 27 31 79 384 485 91 616 750 [1000] 892 [500]
87040 270 [3000] 84 457 566 [300] 72 [500] 735 851 88083 125 28 351 528
628 754 71 826 [3000] 89052 37 89 [1000] 257 546 [3000] 83 [300] 90 [300]
90185 219 323 419 658 86 91 706 69 97 832 984 91136 [500] 75 84 88
252 84 359 562 782 90 842 [3000] 58 92213 545 633 78 86 987 93143 80
266 92 584 704 [500] 31 813 [500] 44 93 94076 254 440 529 611 19 734 72
138 [3000] 95 [300] 94 134 267 [1000] 95 [300] 94161 [500] 31 67 [300] 95
668 818 961 97015 224 33 89 496 23 54 690 752 70 846 63 90 984 98060
147 276 317 549 738 [500] 812 99003 41 85 183 274 331 827 998 [1000]

100088 [3000] 187 503 528 98 640 838 101037 122 393 504 615 745 840
78 102008 78 228 38 413 52 [500] 631 772 80 103045 103 40 207 18 422
47 99 516 67 674 739 819 942 93 104003 22 51 80 163 208 491 525 97
103124 41 74 403 557 [300] 621 743 91 819 981 74 106032 40 63 554 97 923
[1000] 107053 [3000] 215 [500] 29 40 586 612 62 747 839 969 88 93
108157 244 78 553 662 109381 116 520 87 637 732 968 89

110140 260 347 50 460 510 45 73 624 31 922 56 83 111097 172 416
583 798 807 91 913 92 72 [1000] 722 70 229 309 50 462 620 884 916 112121

2. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern
(Ohne Gewähr.)

21 211 [500] 52 65 337 512 683 783 924 44 1007 106 291 374 446 893
2071 [500] 343 95 408 73 682 [3000] 715 808 946 79 80 3116 97 376 [500]
597 604 4056 215 85 353 76 763 843 [1000] 81 5222 331 77 500 2 58 705
810 48 989 6027 84 97 290 335 464 780 916 7061 102 616 833 8268 96
478 568 [500] 630 793 880 47 923 48 72 9200 371 492 23 697 733 934 96
[3000] 1021 [500] 68 73 156 292 [1000] 462 516 44 641 905 94 10 21654 92 131
12055 109 409 26 549 623 751 836 13098 375 78 443 [500] 65 505 98 616
99 723 26 845 14397 488 647 835 15016 60 124 77 229 73 331 43 401 2 53
81 294 [3000] 961 19034 55 57 308 45 458 84 553 718 848 68 981 17217
[500] 315 542 78 753 816 917 [500] 74 18254 85 89 [5000] 310 54 461
71 572 746 19026 249 250 408 48 65 504 29 89 [1000] 635 739 86
20988 152 272 290 96 332 461 516 44 641 905 94 10 21654 92 131
[3000] 63 357 61 470 692 74 792 838 22263 224 311 15 436 599 950 23025
247 61 76 408 98 419 [500] 799 24272 438 89 750 25045 90 200 [1000]
55 317 57 514 79 [1000] 613 69 700 [3000] 47 808 29 903 29265 [500] 382
429 83 540 777 821 51 [3000] 944 27061 16 214 315 [3000] 507 629 37
53 718 28125 89 265 371 91 474 607 [3000] 49 929 29290 417 800 94
946 80

30268 320 415 534 778 916 75 31061 101 73 440 528 658 [3000] 743
32002 24 [3000] 195 205 11 35 44 61 98 640 63 87 937 33006 11 [1000]
180 204 25 355 69 458 803 34137 69 262 96 500 89 505 706 97 857 71
35144 81 88 236 322 428 29 611 725 910 [1000] 137 69 [500] 36 [300]
248 383 404 14 568 [1000] 77 632 3 7 60 [1000] 37045 38 192 236 550
[3000] 689 798 38139 555 618 81 830 39388 [3000] 199 [500] 405 47 69
532 49 [3000] 791 809 75 920

40643 55 94 604 10 44 763 [3000] 83 932 41180 93 200 368 99 526
681 821 81 950 90 42196 214 40 45 344 [3000] 626 820 80 983 93 [3000]
43070 315 19 49 94 405 37 528 99 816 96 44314 619 99 701 37 48 939
45209 54 63 89 95 535 750 67 71 73 564 83 46033 [1000] 59 [500] 54 622 79 505
65 803 951 53 [1000] 47153 236 41 [300] 305 44 431 [300] 54 79 551 95 602
6 7 [500] 9 29 733 48039 171 90 [500] 298 317 97 408 24 80 [1000] 85 559
600 732 67 896 969 49168 [300] 626 31 77 816 25 [3000] 50 [300]
50037 386 [3000] 747 884 [3000] 914 50 151007 123 36 214 468 70 529 41
649 712 63 82 73 946 52079 [300] 108 97 [3000] 364 597 627 41 [300]
47 741 43 65 864 935 80 53016 23 148 212 49 68 323 609 27 [1000] 760
86 369 54 [3000] 206 308 511 16 [500] 25 38 82 98 48 [500] 54194 288 518 87
54042 63 180 291 427 40 71 558 [500] 79 [500] 670 [1000] 83 777 810 57040
64 193 296 60 98 480 550 630 835 99 919 58158 206 74 [300] 305 540 639
734 91 87 [300] 942 95 59000 143 [3000] 514 83 624 795 [3000] 71
60100 [3000] 205 12 504 38 629 700 [3000] 11 829 51 962 61019 150 58
225 [3000] 303 58 712 904 42 [1000] 81 62332 478 640 [300] 44 [5000]
89 809 65 71 [1000] 919 63916 47 280 368 746 967 99 64225 391 619 95
778 955 [3000] 268 526 59 952 [500] 76 65044 [1000] 17 38 45 161 242 338
425 616 [3000] 829 [3000] 67361 545 783 822 76 68285 96 612 899 968 85
69013 28 89 569 818 38 906

70003 [3000] 226 36 69 381 91 98 629 52 76 801 18 61 71011 618 72038
61 [500] 151 204 539 535 674 96 798 943 85 73087 203 [1000] 511 21 73
745 884 74385 519 682 907 [300] 75019 295 495 683 836 60 948 76040
142 224 377 460 661 709 839 941 69 77090 124 71 89 309 18 [300] 97 [3000] 156 621
730 809 925 78152 83 210 337 57 452 591 [300] 604 10 24 714 821 935 99
79061 142 67 205 42 435 45 558 84 812 902 [1000] 22 30

80113 47 360 403 13 90 678 737 42 [500] 66 96 839 84 92 81044 77
174 [1000] 11 27 69 82174 214 480 673 900 30 93 984 83045 100 63 555
415 81 91 94 [1000] 525 79 628 58 874 950 98 84062 [3000] 103 494 669
95 741 85162 224 35 39 313 [500] 483 599 33 906 86297 346 415 [3000]
73 571 641 75 713 87013 45 112 [1000] 37 245 51 574 674 776 81 857 88250
[500] 619 20 91 753 89071 90 154 309 82 411 622

90077 121 57 71 90 205 11 [1000] 359 530 870 76 924 91363 441 42 59
66 522 99 893 [500] 92 937 [1000] 92077 346 418 85 654 741 803 41 908
26 93469 545 602 43 911 94068 96 208 431 [300] 680 [1000] 702 7 17 956
97 95129 223 514 83 738 804 937 96077 84 148 331 [3000] 402 38 705 10
816 987 97063 25 219 421 668 28 709 46 868 907 98155 615 937 84
99151 299 [3000] 22 77 423 [300] 510 657 94 [500] 99 [1000] 100067
236 87 457 501 701 995 101076 299 311 476 [300] 508 625 83 86
[500] 740 102556 92 93 103205 537 657 932 85 91 104165 [1000] 660
[500] 27 861 105452 [1000] 507 691 728 21 57 87 93 988 81 106221
93 344 [300] 84 867 938 47 95 107001 110 25 44 77 472 73 89 622 29 916
108047 248 [3000] 87 404 79 539 657 769 845 109248 886 [1000] 724
842 968

110142 91 206 512 41 804 111622 196 [500] 375 423 568 672 [1000] 94
941 112100 [1000] 387 571 73 615 715 96 113001 23 109 396 486 546 86
645 64 901 114135 324 547 92 94 700 844 [300] 85 952 115048 53 166

87 252 84 450 652 787 906 44 46 114004 400 115149 314 84 446 62
116015 [3000] 71 497 [3000] 692 46 57 831 924 97 65 117019 219 37 95 381
413 63 845 81 [3000] 921 63 87 [500] 118135 [3000] 99 43 93 801 82 633
727 900 119023 66 109 553 525 [300] 31 650 63 798 870 [300] 927

120174 808 [3000] 51 [300] 796 914 78 121180 217 35 380 452 536 87
681 122008 202 580 465 676 713 [1000] 29 964 [1000] 123153 92 340 49
451 545 625 715 [300] 835 924 29 64 124001 33 111 325 65 623 32 703 29
59 819 34 125129 00 [1000] 254 840 00 [300] 72 82 430 592 782 895 126230
37 96 968 [300] 536 [500] 687 [3000] 748 910 127029 78 203 6 37 78 327
07 637 771 822 39 83 128026 [500] 239 411 527 30 696 802 977 129045
[3000] 280 91 425 55 627 82 83 87 [500]

130163 [500] 285 351 423 565 712 28 72 694 131008 224 57 368 423 742
834 91 995 132009 189 700 [1000] 814 99 [300] 133001 129 270 399 453
635 [3000] 778 885 957 92 134088 84 291 71 [300] 425 [3000] 961 87 797
874 [3000] 135025 139082 148 76 [500] 78 82 509 25 832 85 136059
167 218 456 543 642 57 65 [3000] 817 931 137079 160 235 384 91 838 953
139094 177 270 489 592 601 770 983

140018 66 173 329 481 [500] 575 80 731 37 846 53 56 984 141110 46
531 634 96 756 142229 372 [1000] 72 98 771 803 901 143012 102 216
331 78 490 578 89 633 839 144443 593 633 59 777 886 145088 176 357
641 75 750 73 877 146066 235 80 365 498 848 934 147035 132 406 9 646
724 34 902 148027 [1000] 26 38 89 132 [500] 44 86 222 73 92 412 917
149297 638 44 82 [3000]

150019 [1000] 23 191 247 355 425 85 732 50 [3000] 58 67 151046 58
205 88 [3000] 314 731 82 878 997 152050 [500] 251 54 72 348 400 47 68
540 817 26 596 153016 155 396 549 76 91 99 [300] 870 981 154290
[5000] 320 601 6 737 894 957 155120 45 293 410 [3000] 596 88 633 [500] 956
156088 106 89 343 417 501 996 157025 485 670 721 993 158055 [1000]
285 432 42 [1000] 88 [300] 609 819 67 912 159025 32 64 208 48 584 660
[3000] 63 787 94 [1000] 919

160040 [3000] 102 6 [300] 212 375 [500] 451 97 613 858 924 161017 157
82 254 419 524 73 671 769 23 162011 [300] 14 390 466 84 611 790 91 887
989 163058 59 151 277 387 457 [500] 604 59 704 10 14 814 69 164022
39 43 185 269 373 89 92 462 854 907 165037 229 40 376 99 [1000] 411 547
38 644 960 18 164003 16 108 216 454 539 713 921 167260 [1000] 402 583
625 738 899 168129 53 [300] 76 345 516 169319 62 651 913

170103 79 [300] 231 406 47 580 625 171374 77 [3000] 814 995 172015
38 88 201 35 479 588 717 854 173000 13 103 84 96 286 50 338 84 938 728
39 949 173388 401 10 [1000] 543 798 888 912 41 175014 82 121 27 55
90 250 337 441 69 512 93 834 953 176183 207 25 39 41 442 84 517 678 82
770 [500] 84 [3000] 988 177119 77 222 85 576 89 83 487 622 882 178006
179 316 27 59 [3000] 508 667 725 866 75 82 991 [3000] 179214 [1000] 22
333 416 [500] 628 741 [1000] 79 982 92

180036 [1000] 402 515 615 752 935 181022 184 266 403 [500] 12 [3000]
511 762 902 182057 221 421 521 618 723 183027 29 90 [500] 184 [1000]
303 21 58 847 946 184067 252 306 47 86 566 610 18 [3000] 771 94 923 48
185106 64 207 [500] 54 65 98 385 63 [1000] 91 913 [3000] 74 186007 9
101 21 69 242 389 505 27 99 735 89 187260 344 500 625 76 188097 30
186 245 568 637 697 189017 [3000] 219 43 79 94 605 951 57 768 812 31
190321 678 755 81 803 23 80 191415 18 688 642 35 192027 246 [3000]
398 493 557 605 [1000] 28 94 787 192095 108 277 382 543 911 79 87
193022 48 277 [1000] 352 99 500 94 [500] 664 97 195183 261 564 97 631
882 44 196057 331 434 39 549 64 935 [3000] 197095 115 83 54 88 550
697 701 [3000] 28 839 [500] 926 89 198022 [3000] 74 [300] 126 35 237
[500] 93 97 357 96 582 636 747 199004 82 143 57 264 500 800 911

200174 386 653 34 759 79 201027 414 508 636 783 [500] 999 202001
103 204 503 52 97 616 27 772 862 931 78 [300] 203022 381 95 428 67 [3000]
96 204168 335 88 590 635 43 700 14 929 58 205135 86 211 327 [1000]
483 528 839 928 59 206162 236 [500] 62 406 59 738 [500] 80 77 207275
83 91 652 [500] 751 870 [300] 208251 318 88 [3000] 98 [500] 421 525
62 860 937 83 209 [1000] 383 [3000] 83 [300] 84 [500] 94 [1000]

210175 322 443 702 96 91 915 211182 532 33 40 676 212289 535 52
732 59 72 76 886 92 213 71 490 594 772 76 908 [300] 977 85 214000
119 312 556 767 215036 61 206 87 469 741 856 216048 208 76 367
[1000] 704 88 217227 [1000] 81 [3000] 95 [500] 325 31 47 [5000] 218 [300]
23 88 377 418 552 656 62 [5000] 711 47 77 78 89 838 [3000] 80 94 965 [1000]
85 219171 84 416 675 741 76 913

220126 44 49 78 229 421 501 65 87 93 602 22 98 730 [300] 808 86 924
85 [500] 221197 277 88 [3000] 98 [500] 40 455 74 [500] 12 634 791 827 924 64 222038
135 86 99 462 975 223182 89 [500] 418 [3000] 48 548 728 26 [300] 28 936 224009 147
588 722 225 097 148 49 305 88 550

Zum Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 2 zu 40000 Mk., 10 zu 30000 Mk., 25 zu 15000 Mk., 47 zu 10000 Mk., 90 zu 5000 Mk., 1279 zu 3000 Mk., 1389 zu 1000 Mk., 1653 zu 500 Mk.

209 273 515 17 649 87 714 808 939 67 75 82 87 116084 156 95 268 [500]
79 315 734 74 828 [300] 64 117043 449 69 95 696 719 118034 42 131
[300] 48 229 333 50 81 566 698 119039 140 97 232 42 47 466 76 [1000] 55
94 850 63 962

120154 [300] 260 [500] 408 556 689 988 121019 93 170 291 349 [3000] 61
423 599 608 19 710 60 832 122128 218 511 746 841 123029 [3000] 200
371 438 699 712 58 873 124118 208 457 503 615 767 891 954 125130 71
882 44 126057 331 434 39 549 64 935 [3000] 127095 115 83 54 88 550
696 [500] 77 127103 [3000] 10 [500] 70 242 445 852 928 128007 53 77
170 235 [3000] 37 414 41 [300] 916 129108 406 629 759 836 84

130060 75 383 658 717 [500] 814 [500] 17 [300] 131074 111 [3000] 21
77 251 527 907 142132 48 295 92 475 535 636 775 846 934 143131 46
329 96 648 55 94 779 144009 [3000] 269 448 532 91 91 646 739 42 81 912
145029 279 [500] 81 [3000] 146 [1000] 325 [3000] 571 650 84 90 908 147038
130 82 345 454 58 504 31 79 148029 381 409 32 33 510 884 927 29 47
149047 [3000] 272 388 409 31 [3000] 75 615 45 825 30 99 980

150070 92 94 202 24 401 8 43 559 659 875 952 99 151118 304 466 661
818 23 96 152067 164 216 73 241 497 876 643 55 732 [500] 41 66 [3000]
877 932 85 153011 159 69 240 60 [3000] 69 381 408 18 576 748 997 154221
73 304 476 851 970 155003 82 130 88 346 78 493 547 61 846 [3000] 918
156045 175 209 322 31 77 453 900 52 157027 34 126 477 538 622 27 852 54
158112 14 26 68 84[500]531 712 870 79 911 21 61 94 159216 429 600 5 17
845 48

160007 171 358 700 816 963 161048 90 140 260 370 484 829 970 162047
265 312 84 403 71 884 930 163000 101 15 224 [500] 66 483 659 [500] 72
751 893 953 164031 [1000] 42 73 105 77 93 276 82 464 963 165020 27 328
[3000] 79 [500] 615 403 83 534 [3000] 79 [500] 24 84 622 79 505 [3000] 79 [500] 718
862 926 [3000] 167200 98 322 62 [3000] 66 674 168018 49 473 664 782
840 [500] 910 [3000] 169094 28 66 90 348 741 982

170096 31 14 11 258 676 111 21 32 [3000] 835 171307 [3000] 85 413
524 [1000] 91 914 57 [1000] 172046 [500] 68 [3000] 808 [500] 93 [1000] 134
328 82 482 639 55 709 879 968 71 174019 48 120 233 64 304 405 71 570
76 605 21 729 908 175141 60 73 261 341 618 945 176004 405 79 701 950
177019 81 212 66 201 [500] 406 59 68 746 849 178094 119 263 325 828
179286 349 512 631 808 55

180046 153 259 450 79 741 880 [3000] 181230 [500] 62 [3000] 71 [300]
760 182003 29 201 [500] 372 562 742 834 938 64 78 183028 122 252 99
322 [500] 432 96 [3000] 583 846 84 184119 33 217 36 77 87 [3000] 185
185010 207 473 681 80 93 186032 [1000] 608 [3000] 81 [300] 187002 134
421 52 88 539 75 805 919 188063 [3000] 384 189159

190168 280 738 849 191009 204 563 617 810 20 983 192272 844
[3000] 423 [1000] 54 [3000] 704 818 26 193036 [500] 85 229 96 476 549 713 14
[3000] 36 42 [1000] 194 [3000] 62 [1000] 195 [3000] 774 811 914 90 957 69 195348
72 325 400 16 25 620 32 70 841 912 196011 [300] 40 [500] 252 350 411
55 501 8 96 649 70 714 20 802 197036 42 51 133 335 520 29 602 838 69
904 198042 99 702 12 67 982 199044 113 209 345 [300] 61 [300] 80 878
631 [500] 22 [1000] 599

200013 36 78 133 43 76 474 85 785 [500] 854 937 201886 965 202071
349 466 596 639 773 925 39 203014 72 203 374 77 608 204084 445 516
637 762 939 205019 59 [1000] 333 97 581 777 810 [1000] 13 086 88 209043 82
105 54 491 [500] 912 97 917 206034 [3000] 77 [500] 137 [1000] 564 623 857 79
80 208034 211 35 71 337 61 721 84 [300] 946 [1000] 509 209101 16
30 41 79 273 325 541 59 726 44 [3000]

210123 [3000] 308 7 [1000] 16 61 93 [500] 632 742 832 211252 [300]
93 363 481 [500] 81 [3000] 23 916 212136 47 94 220 347 418 528 [300] 61
[500] 57 88 869 213114 50 71 [500] 98 38 214217 374 477 559 643 78 215202
494 761 67 838 44 84 928 60 [1000] 216080 [3000] 143 434 699 734 80 81
99 866 976 [1000] 217260 506 518 611 [500] 853 218142 239 80 70 457
93 86 [500] 74 917 219054 [3000] 77 [500] 76 601 34 713 [300] 388 [1000] 96
220021 561 733 [3000] 941 68 221015 107 203 16 58 84 386 437 621 771
844 82 901 49 [500] 222095 121 25 356 405 671 874 223023 39 106 48
337 479 82 555 99 629 765 91 917 [3000] 224119 42 771 812 962 225003
106 68 323 88 415 62 [1000] 599

Zum Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 2 zu 40000 Mk., 10 zu 30000 Mk., 25 zu 15000 Mk., 47 zu 10000 Mk., 90 zu 5000 Mk., 1279 zu 3000 Mk., 1389 zu 1000 Mk., 1653 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991022025/fragment/page=0002

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Konkurs-Term.	Anm.-Frist	Allg. Verif.	Prüf.-Term.
Paul Bethke, Kfm.	Gardelegen	Gardelegen	16.10.	30.11.	14.11.	15.12.
Franz Krug, Kfm.	Halle	Halle	17.10	30.11.	15.11.	11.12.
A. Bauer, Kfm., Inh. d. Fa. G. F. Bauer's Wwe	Langenburg	Langenburg	17.10	10.11.	17.11.	17.11.
S. Schrödl, Kfm.	Nürnberg	Nürnberg	14.10.	17.11.	4.11.	27.11.
Herm. Glück, Kfm.	Altona	Altona	14.10.	1.1.	14.10.	16.1.
Karl Schrader, Kfm.	Lübeck	Lübeck	14.10.	30.11.	27.10.	15.12.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Leipzig**, 21. Okt. **Weizen** per 1000 kg netto, inländ. alter 154—158 M. bez. u. Br., inländ. neuer 145—155 M. bez. u. Br., do. do. geringer 135—145 M. bez. u. Br., ausländ. 164—179 M. bez u. Br. Still. **Roggen** per 1000 kg. netto hiesiger alter —,— M. bez. u. Br., hiesiger neuer 158—161 M. bez. u. Br., Posener 158 161 M. bez. u. Br., ausländischer 160—163 M. bez. u. Br. Ruhig. **Gerste** per 1000 kg netto Braugerste, hiesige 158—175 M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare, 138—148 M. bez. u. Br. **Hafer** per 1000 kg netto, inländischer, alter 146—151 M. bez u. Br., neuer 142—149 M. bez. und Br., ausländischer 140—144 M. bez. u. Br. Fest.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Leipzig**, 21. Okt. **Raps** per 1000 kg —,— M. bez. u. Br., Rapskuchen per 100 kg netto 11,50—12.00 M. bez. u. Br., Rüböl, rohes, per 100 kg, netto ohne Fass, flüssiges 49,50 M. bez. Behauptet.

Wolle. Baumwolle.

* **Manchester**, 20. Okt. 12r Water Taylor 5, 20r Water Leigh 6, 50r Water courante Qualität 6⅝, 30r Water bessere Qualität 7⅜, 32r Mock courante Qualität 6¾, 40r Mule Mayall 7¾, 40r Medio Wilkinson 8, 32r Warpcops Lees 6⅞, 36r Warpcops Rowland 7⅝, 36r Warpcops Wellington 7¾, 40r Double Weston 8, 60r Double courante Qualität 11⅜, 32r 116 yards 16×16 grey printers aus 32r46r 168. Fest.

* **New York**, 20. Okt. **Baumwollen-Wochenbericht.** Zufuhren in allen Unionshäfen 236,000 B. Ausfuhr nach Grossbritannien 68,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 116,000 Ballen. Vorrath 605,000 Ballen.

Futterartikel.

* **Hamburg**, 20. Okt. Oelkuchen fest, Rapskuchen 105—120 M. Leinkuchen 14⅞—145 M. Palmkuchen, deutsche 110—112 M. Cocosnusskuchen 135—150 M. Cocosnusskuchen, deutsche —,— M. Erdnusskuchen 130—150 Baumwollsaatkuchen 112—118 M. Palmkernschrot 95—100 M. die 1000 kg.

Kölsenfrüchte.

* **Leipzig**, 21. Okt. Mais per 1000 kg. netto amerikanischer 110—114 M. bez. Br. Rundmais 106—126 M. bez. u. Br.

Sämereien.

* **Petersburg**, 20. Okt. Hanf loco —. Leinsaat loco 15,50.

Chemische Produkte.

Merseburg, 21. Okt. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter. Der Markt verharrt fortgesetzt in fester Stimmung; das Inland zeigt nur wenig Interesse. Heutige Notirung loco 7,40 M., Febr.-März 1900 7,55 M. frei Fahrzeug Hamburg.

* **London**, 20. Okt. Chilisalpeter ord. 7 sh. 8½ d., raff. 7 sh. 10½ d.

Metalle.

Hamburg, 20. Okt. Silber 78,90 Br., 78,40 G

London, 20 Okt. Silber 26⅝.

* **London**, 20 Okt., 5 Uhr nachm. Kupfer stetig, 74 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d. 3 Mon. 75 Pfd. Sterl. 5 s. — d. [Makler-Schlusspreise 74 Pfd. Sterl. 6 s. 3 d. bis 75 Pfd. Sterl. 1 s. 3 d., best selected 80 Pfd. Sterl. 10 s., strong sheets — Pfd Sterl Zinn willig, Straits 144 Pfd. Sterl. 10 s. —d, 3 Mon. 144 Pfd. Sterl 12 s. 6 d., englisches 149 Pfd. Sterl. 5 s. Blei ruhig. spon. 16 Pfd. Sterl. 10 sh. — d., englisches 16 Pfd. Sterl. 17 sh. 6 d. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 22 Pfd. Sterl. —sh. —d., besondere Marken 22 Pfd Sterl. 5 sh. — d., gewalzte schlesisches 28 Pfd. Sterl. —sh. Nickel 1 sh. 1 d. bis —sh. —d.

* **Glasgow**, 20. Okt. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 283,607 Tons gegen 324,653 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 82 gegen 83 im vorigen Jahre.

* **New York**, 20. Okt. Zinn 31,75. Kupfer 18,00 Doll.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale. Trotha, 21. Okt. morgens + 1,74, 21. Okt. abends + 1,72.
» Bernburg, 20. Okt. + 1,22, 21. Okt. + 1,19.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs
Budweis . . .	20 + 0,18	—	—	Torgau	21. + 1,15	6	—
Prag	» + 0,34	5	—	Wittenberg .	» + 1,81	4	—
Jungbunzlau .	» + 0,04	2	—	Rosslau . . .	» + 1,30	—	2
Laun	» — 0,07	4	—	Barby	» + 1,52	2	—
Pardubitz . .	» + 0,01	2	—	Magdeburg .	» + 1,43	1	—
Brandeis . . .	» 0,00	5	—	Tangermünde	» —	—	—
Melnik . . .	» + 0,01	3	—	Wittenberge .	» + 1,72	4	—
Leitmeritz . .	» + 0,03	4	—	Dömitz Peg.	20 + 1,15	1	—
Aussig	21. + 0,30	6	—	Lauenburg .	21. + 1,18	4	—
Dresden . . .	» — 1,00	5	—				

Aussig, 21. Okt. Von den oberen Plätzen werden 30 cm Fall gemeldet. Heutige Fahrtiefe 44½ Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg das Doppel-Hektoliter Pfg. bezahlt.

K O S M I N

Man gebraucht jetzt allgemein als Mund- und Zahnwasser das so schnell beliebt gewordene „Kosmin", weil es nach- überaus angenehmen Wohlgeschmack übertrifft Kosmin alle anderen Mund- und Zahnwasser. Flacon Mark 1.50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien sowie in den Apotheken käuflich.

gewiesenermaßen die Zähne conservirt, den Mund erfrischt und das Zahnfleisch kräftigt. In dieser Wirkung und durch den

Schmidt & Brösel, Gummiwaaren,
Halle a. S., Königstr. 70. — Fernspr. 223.
Schläuche, Packungen, Asbest-Fabrikate. General-Vertretung der weltberühmten „Original Heim"-Riemen und Robbhaut-Riemen.

Kakao-Compagnie
Theodor Reichardt, G.m.b.H.
HALLE a.S. Schillerstr. 57 p.
Einzige Fabrik Deutschlands, die den reinen Kakaos in früheren Büchsen jetzt von 120 zu Fabrikpreisen den Hausfrauen ins Haus sendet.

SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel

Bekanntmachung.

Der 8 Uhr 3 Minuten Abends in der Richtung von Bernburg in Cöthen ankommende Zug wurde am 18. Oktober dieses Jahres auf 2 zwischen Cöthen und Trebitz befindlichen Bahnüberhängen durch daselbst auf die Schienen gelegte größere Bruchsteine gefährdet, die jedoch rechtzeitig bemerkt wurden.

Gebeten wird um Auskunft über Personen welche als die Thäter in Betracht kommen können. Aktenzeichen J. 7g. 799/99.

Halle a/S., den 21. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Friedenstr. bei Wittekind.
2 kleinere Einfamilienhäuser mit Gärten, enthaltend je 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, bestehbar vom 1. Januar 1900 ab, zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt **Friedenstr. 14** oder auf unf. Bureau **Gr. Berlin 1.**
Th. Lehmann & G. Wolff, Bureau für Architektur.

Helle, grosse Fabrikräume
mit Dampfanlage, für jede Art von Betrieb geeignet, sind sofort oder später zu vermiethen **Steinweg 53.**

Gasthof
auf dem Lande wird von einem tüchtigen Wirth zu pachten gesucht. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Werthe Off. unter **U. 3142** an die Exped. d. Ztg.

Mittleres
Restaurations-Grundstück
in Residenzstadt Anhalts (Dessau), sichere Existenz, günstig, bei 6—8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **B. Heymann**, Kaufmann, Cöthen in Anhalt.

90,000 Mark
Preuß. Staatspapiere
sind durch mich in gute erste Hypotheken umzutauschen. **Richard Wiedero**, Hypotheken-Bank, **Sternstraße 2.**

3—5000 Mark
zur zweiten Hypothek hinter 40,000 Mk. 1. Januar 1900 gesucht. Feuerkasse 48,000 Mk. Das Grundstück liegt im Nordviertel von Halle. Offerten mit **B. 1. 959** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

50,000 Mark
1. Januar oder 1. April auf hiesiges Grundstück Mitte der Stadt innerhalb der Hälfte der Taxe **gesucht**; dahinter steht noch die doppelte Summe auf 10 Jahre fest. Offerten nur von Selbstdarleihern unter B. p. 941 befördert **Rudolf Mosse**, Halle a/S.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen **Kl. Ulrichstr. 3.**

Wohnung, mindestens 5 Zimmer, im Preise von 450—650 Mark per sofort gesucht. Näh. Angab. sof. erwünscht. Off. unt. **X. 3145** an die Exp. d. Ztg.

Sophienstr. 26 Parterre,
3 St., 2 K., K., Zub., Laube, 300 M. 1./4. zu verm. Näh. Gr. Steinstr. 10.

Zur Acquisition
sowohl in Halle als auf der Reise werden für neue **concurrenzlose Sterbekasse** (ohne ärztl. Untersuchung) durchaus gewandte und gut eingeführte Personen gegen Reisespesen und hohe Provision gesucht. Meldungen sind zu richten an die **Subdirection der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft in Halle a. S., Meckelstraße 1.**

Gewandter Buchhalter,
verheirathet, gelernter Manufakturist, sucht, gleichviel welcher Branche, 1. April möglichst dauernde Stellung. Beste Empfehlungen. Angebote unter B. x. 949 befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Maschinentechniker,
praktisch erfahren, für eine kleine Eisengießerei und Maschinenfabrik sofort gesucht. Offert. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **1901 H.** befördert die Exped. d. Ztg.

Detail-Reisender.
Alte bestingeführte Tour im Saalkreis, erstklassige Kundschaft, per 1. Januar 1900 event. später zu vergeben. **Hohes Fixum nebst Provision.** Herren, die in der Gegend bekannt oder solche bereits für Manufaktur bereisen, bevorzugt. Einführung durch Vorgänger. Ausführliche Offerten erbeten. Strengste Discretion.
R. Gottschalk, Herzogl. Hoflieferant, Bernburg.

Ein junger Mann,
welcher im Briefschreiben und Buchführung etwas Beschied weiß, wird für Comptoir gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Herm. Lindemann**, Maschinenfabrik, Halle a/S., Böllberger Weg 59.

Persönlichkeit mit vorzüglicher Handschrift sucht zeitweise **Beschäftigung** in schriftl. Arbeiten, Buchf. 2c. Offerten u. B. 3148 an die Exp d. B.

Junger Kellner
kautionsfähig, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter **W. 3144** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger Mann, 23 Jahre, sucht als Bote oder Hoteldiener Stellung.
An der Universität 15. p.

Aelt. gebild. Dame, im Haushalt u. Krankenpflege erfahren, sucht Stellung bei einzelner Dame oder Ehepaar, oder zur Führung des Haushaltes bei mutterlosen Kindern. Gefl. Offerten unter **A. 3147** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

☞ Sende 400 reiche **Heiraths partien** m. Bild sofort z. Auswahl disc. versch. **D. M. Berlin 9.**

Scillitinlatwerge,
ein sicheres und Haustthieren unschädliches Mittel zur Vertilgung von Ratten u. Mäusen empfiehlt **M. Waltsgott.**

Es sollen ca. 2000 Stück bisher im
Reichsfernsprechbetrieb gewesene Telephon-Apparate
mit Hörern verkauft werden. Die Apparate, die nur wegen Neueinführungen ausgeschieden wurden, sind als **Haus-** sowie als **Fernsprech-Anlagen**, für **Hotels, Fabriken, Gartenlokale, Rittergüter** 2c. 2c. hervorragend zu verwenden und werden **einzeln**, sowie in **beliebigen Posten** abgegeben. Anfragen mit Rückporto sind zu richten an Direktor **Abelmann**, Berlin O., Madaiistr. 10.

Unvergleichlich
stillkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's
echt chinesische
Monopol-Mandarindaunen
gesetzl. gesch. das Pfd. Mark 2.85
Daunen, wie alle inländischen garantirt neu. 3—4 Pfd. zu grossem Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Versand. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektrisch. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin I,
S., Prinzenstr. 46.

2 Geldschränke,
neuester und bester Konstruktion, sollen für fremde Rechnung billig verkauft werden. Reflekt. wolle ihre Adresse unter **1861 Q.** an der Exped. d. Ztg. abgeben.

Leiterwagen, guterhalten, billig zu verkaufen.
Steinweg 53.

1899er Habanna-Importen
in reicher Auswahl.
Carl Hahn,
Gr. Steinstr. 9. — Fernspr. 73.

Gegen Rheumatismus etc.
bestes und billigstes Mittel unsere ärztl. empfohlen, p. St. 1—1.50 Mk.
Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.

Der bewährte und allein echte **Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur**
ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung** und **chronischem Magen- u. Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 M und 2 M bei den Herren:
Julius Bethge, Leipzigerstraße,
J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1,
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2,
Emil Haupt, Augustastraße 17.

Hauskleider nach Maaß,
feldtgrauarbeiter, in **Lama u. Halblama, Thüringer Loden u. Barys, Kleiderstoffe** in verschiedenen Farben billigst.
Alb. Hammer, Geiststr. 52.

Trüffel-Gänseleberwurst
empfiehlt
Gustav Koegel,
Gr. Steinstr. 22.

13500000 Flaschen bis jetzt Consum.
Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft Gg. Kinen & Co. G.m.b.H.
Schutz-Marke
FRANKFURT a. M.
Gegründet unter dem Protektorate der Königl. Italien. Regierung.
Auf die Tischweinmarken und Dessertweine:

Gloria roth	70 Pf.	pr. Flasche incl. Glas.
Gloria weiss . . .	70 „	
Gloria extra roth .	85 „	
Perla d'Italia roth .	100 „	
Perla d'Italia weiss .	100 „	
Flora roth	115 „	
Chianti roth . . .	125 „	
Perla Siciliana ½ Lfl.	200 „	
Marsala	200 „	
Vermouth di Torino .	200 „	

wird die Aufmerksamkeit des P. T. Publikums aus dem Grunde gelenkt, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz anderen deutlich preiswürdige Qualitäten repräsentiren.
Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen.
Manschetten mit Firma u. Schutzmarke

Echte Glycerin-
Schwefelmilch-Seife
aus der **Hofparfümerielfabrik C. D. Wunderlich**, Nürnberg.
3mal prämiirt, dabei 2 Staatsmedaillen
35jähriger glänzender Erfolg
im **In- und Ausland**, vorzüglichste Toilette-Seife zur Erlangung eines schönen, jugendfrisch, geschmeidig, reinen Teints, zur Beseitigung von Sommersprossen, Ausschlägen, Röthen, Jucken und Hauptjucken, à 35 ₰. **Verbesserte Theerseife** 35 ₰. **Theerschwefelseife** 50 ₰ bei **G. Kaiser**, Schmeerstr. 13, **F. A. Pahl**, Gr. Ulrichstr. 6, **Gebr. Hädicke**, Marktdrogerie, Rannische Str. 7, **Adler-Drogerie A. Steinbach**, Königstr. 14 und **Germania-Drogerie**, Kaiserstr.

Zahnhalsbänder
der **Gebr. Greninger** befördern Kindern das Zahnen außerordentlich. In Halle bei **M. Waltsgott.**

Für Zahnleidende.
Meine Wohnung befindet sich
Geiststr. 21, I., nicht 23.
Dr. chir. dent. Netz,
promov. Amerika.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
feinstes Provenceröl
(huile de vierge),
Weinessig, Estragonessig.

Haarfärbemittel
„Aureol"
von Schwarzlose
empfiehlt
die Drogenhdlg.
F. A. Patz,
6 Gr. Ulrichstr. 6.

Arabische Brieftasche
mit Drahtsicherei zwischen Bernburgerand Geiststraße mit Inhalt verloren. Der Finder wird gebeten dieselbe **Kurfürstenstraße 8, I.** abzugeben.

2 Ziegen, 1 Bock, 1 Schaf zugelaufen. Abzuh. **Glaucharstraße 28.**

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder und Onkel, der Privatmann

Johann Friedrich Brauer

im 84. Lebensjahre.

Spickendorf, 20. Oktbr. 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren Entschlafenen, des Vorarbeiters

Hermann Haring

sagen wir allen Denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichen Dank. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Superintendent Bethge für seine tröstenden Worte am Grabe. Seinen Chefs, Herren Gebr. Jentsch nebst seinen treuen Arbeitsgenossen herzlichen Dank.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Nichte.

Das Begräbniß der Frau Gutsbesitzer

Boltze

in **Schiepzig** findet am Montag den 23. Oktober Nachmittags 1 Uhr statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991022025/fragment/page=0003

Neue Serie
der
Bibliothek der Gesamt-Litteratur.
Nummer 1288–1308.

Das Familienrecht ✤ Das Erbrecht
nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche.
Von einem praktischen Juristen.
Je ein Bändchen gebeftet 25 Pf., Leinenband 50 Pfg.

Hölderlin, Gedichte.
Herausgegeben von Dr. Oskar Linke.
Geh. 75 Pf., Leinenb. 1 Mk., Geschenkb. mit Goldschn. 1.50 Mk.

Der Graf von Monte Christo.
Roman in 2 Bänden von Alexander Dumas.
Gebeftet 4 Mk., Leinenband 4.50 Mk., eleg. Geschenkband 6 Mk.

☞ Vollständige Kataloge in allen Buchhandlungen und von
Otto Hendel Verlag, Halle S.

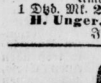
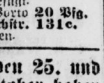
Täglich frische, ausgesucht schwere prima
Holländer und englische Natives-Austern,
Astrachan-(Molossol-)Caviar fast ohne Salz,
Fliessend fetten **Rheinlachs,** prachtvollen geräucherten **Weserlachs.**
Große, junge **Vierländer Gänse und Enten.**
Junge zarte **Ungar. Puterhähne,** junge, zarte **Puthennen.**
Ung. Capaunen, Poularden u. Hähnchen.
Alle Sorten feinste **Fleisch- und Wurstwaaren.**
Prima geräucherten **Elbaal,** erste Sendung **Schnäpel,**
Kieler Sprotten und Bücklinge,
sowie alle sonstigen Delikatessen empfehlen in feinster Qualität zu stets billigen Preisen
Gebr. Zorn,
Großherz. Sächs. Hoflieferanten, Gr. Ulrichstraße 60.

Die **Verdaulichkeit** aller Speisen wird überraschend **erhöht** durch **wenige Tropfen** von
MAGGI
Zu haben bei
F. F. O. Gebhardt,
Steinweg 15.

Sehr alter Kornbranntwein,
Marke:
E. H. Magerfleisch,
Wismar a. d. Ostsee,
ist eingeführt in annähernd 10000 Geschäften Deutschlands.
Kornbranntweinbrennerei gegründet im Jahre
1734
prämiirt mit vielen goldenen Medaillen, dem Franz. Cognac an Güte gleichst. Export nach allen Weltheilen. Zu haben pro **Originalkrug 1 Mk., Liter 1,70 Mk.** bei:

August Avelt, Leipziger Str. 8.
H. Baarmann, Merseburger Str. 19.
Julius Bethge, Leipziger Straße 5.
Ernst Beyer, Herrenstraße 5.
A. Blau, Am Güterbahnhof 1.
Carl Bosch, Breitestraße 1.
R. Dieringer, Bernburger Str. 1.
Paul Einicke, Streiberstraße 31.
Wilh. Franke, Glauchaer Straße 53.
Carl Funke, Wettiner Straße 34.
Reinh. Gebhardt, Rannische Str. 20.
R. Georgii, Glauchaer Str. 48 u. 78.
August Göhler, Riemenerstraße 14.
Albert Grimm, Steg 15.
Chr. Grünewald & Sohn, Marktplatz 1 und Schmeerstraße 1.
E. Gistel, Gr. Steinstraße 25.
C. G. Haedicke, Reilstraße 134.
R. Heinze, Mansfelder Straße 7.
Willy Heinicke, Thorstraße 47.
Julius Herbst, Rannische Str. 14.
E. Hindorf, Buchererstraße 65.
Otto Hoppe, Thomasiusstraße.
Hornbogen, Augustastr. 11.
Paul Kegel, Bernburger Straße 27.
Lothar Klipsch, Gr. Ulrichstraße 19.
Oskar Knoche, Robert Franzstr.
C. A. Krammisch, Leipziger Straße.
W. Lacrm, Friedrichsplatz 6.
Bernh. Lailach, Zwingerstraße 20.
August Lane, Leipziger Straße 47.
C. Matthes Nachf., Gr. Steinstr. 44.
August Nauendorf, Reilstraße 131.
Friedrich Nietbold, Mansf. Str. 61.
Noack & Lorenz, Gr. Steinstr. 76.
August Peter, Königstraße 19.
Portel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33.
Otto Pallas, Leipziger Straße 64.
Gustav Preißer, Sophienstraße 30.
W. Reichardt, Forsterstr. 44.
Gustav Rühlemann, Königsplatz.
Rich. Sachse, Friedrichstraße 18.
Max Schiller, Glauchaer Straße 67.
Albert Schmidt, Leipziger Str. 80.
W. E. Schmidt, Inh.: **Carl Otto Bösch,** Leipziger Straße 53.
W. E. Schaaf, Schillerstraße 13.
Johs. Schwarz, Geiststraße.
E. Sauer, Magdeburger Str. 47.
Sprengel & Ruf, Leipziger Str. 2.
Franz Stein, Gr. Klausstraße 10.
F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.
R. Weise, Friedrichsplatz 9.
F. Zirkenbach, Harz 2.
Otto Glaß, Thalamtstraße.
Franz Schumann, Friedrichstraße 8

In Giebichenstein:
Beyer & Sohn, Reilstraße 36.
L. Büchner, Trotha.
Paul Grenzmann, Cröllwitz, Thalstr. 2.


Wer wirklich reelle, wohlschmeckende hausschl. Wurstwaaren

aus **nur frischem Schweinefett** in frischen **Därmen** kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Da ist jeden Montag und Donnerstag **großes Schlachtefest.**
Da giebts von früh 9 Uhr an **Wellfleisch** mit ff. **Sauerkohl, Brattwurst** und **gebacktes Fleisch.** Abends von 5 Uhr an die **feinste Leber-, Roth- und Schwartenwurst** ☞ **à Pfd. nur 80 Pf.** ☜ **Delikate Wurstsuppe.**

Hygienischer Schutz. Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete. **Kein Gummi!**
Von zahlreichen Aerzten langjährig erprobt und empfohlen.
Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt.
1 Dtzd. Mk. 2.–, 2 Dtzd. Mk. **3.50,** 3 Dtzd. Mk. 5.–, Porto **20 Pfg.**
H. Unger, Chem. Laboratorium, **Berlin N., Friedrichstr. 131c.**
Zu Halle in der **Löwen-Apotheke** zu haben.

Nächsten Mittwoch den 25. und Donnerstag den 26. Oktober haben wir wieder eine große Auswahl direct importirter erstklassiger, schwerster
Belgischer Saufohlen
zum Verkauf.
L. Katz & Comp., Sondershausen.

Reell und eigenartig schön.
Siehe:
Illustrirte Frauen-Zeitung, Modewelt etc.
Neu! Neu!
Hierselbst nur kurze Zeit.
Unterricht in Japan- und Feder-Arbeiten.
Zum Vergnügen oder Erwerb! Anfertigung einer grossen Anzahl wunderbar naturgetreuer Blumen, Lampenschirme, Fächer, Haartuffs und dergl. aus Federn, sowie zeizende Schmucksachen u. sonstiges in Bernstein-Imitation.
Aussergewöhnliche Haltbarkeit.
Sehr billige Zutaten.
Honorar für ganzen Cursus (sämmtliche Arbeiten)
Damen Mk. 1.50 Kinder Mk. 1.–.
Kästchen mit Material 50 Pfg.
— Nur sehr kurze Zeit. —
Unterrichtslokal:
Hôtel zum Schwarzen Adler, Grosse Steinstrasse.
Fertige Sachen liegen aus.

Deutsche Einheits-Stenographie System Gabelsberger,
staatlich anerkannt in der deutschen Armee, in Württemberg und Baden; **allein staatlich zugelassen** in Oesterreich-Ungarn, Bayern, Sachsen (Schule u. Verr. Oldenburg, Sachsen-Weimar und S. Coburg und Gotha, **am meisten verbreitete Kurzschrift,**
Unterrichts-Kursus für Damen
beginnt mit Ende Oktober 1899 und wird von einer Lehrerin in einem Schullokale ertheilt.
Honorar 5 ℳ einschließl. Lehrbuch.
Gef. schriftliche Anmeldungen erbeten.
Gabelsbergerscher Damen-Stenographen-Verein Halle a. S., Sporthotel.

Kaiser Wilhelms-Spende,
Allgemeine deutsche Stiftung für Alters-Renten- u. Kapital-Versicherung,
versichert lebenslänglich gegen Einlagen von je 5 Mark lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.
Auskunft ertheilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle des Herrn Eisenbahn-Sekretärs **John** in **Halle a/S.,** Merseburgerstr. 7, III.

Apollo-Theater
Direction: **Fr. Wiehle.**
☞ **Letzte Woche.** ☜
Horvath's Liliputaner drollige mit dem „Kleinsten Mann der Welt."
Margheritas Sensation:
Die elektrische Laube.
Rivoli. Luri-Luri.
François. Ludwig Glaser.
Marguerite. Franziska
Die Manellos Normann Zeidburg.
Die Heginos. Schönbrunns.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bitte aufschneiden!
Bon!
Bis Freitag giltig gegen folgende Vorzugspreise:
☞ Saal 25 Pfg. ☜
Balkon 40 ₰ Loge 65 ₰
1. Rang 50 ₰ Galerie 20 ₰
Billetverkauf im Bureau 11–1 u. 3–6 sowie ab 7 Uhr an der Kasse.

Wintergarten.
(Großer Saal).
Dienstag, 24. Okt., 1/2 9 Uhr Abends
Die Schäden des Alkoholismus,
erläutert durch **47 Riesenlichtbilder,** vorgeführt vom Projektions-Institut **Max Erhardt** in **Leipzig,** mit allgemein verständlichem rein sachlichen Vortrag nach den heutigen wissenschaftlichen Forschungen.
Eintrittskarten 10 ₰, Sperrsitz und Logen 25 ₰. Vorverkauf bei **Steinbrecher & Jasper,** Markt.

Das Panorama International
Große Ulrichstraße 6, I.
Woche vom 22.–29. Oktober 1899
Eine Wanderung auf der Insel Corsica.
Mit dem Gebirgshaus und seinen verschied. Zimmern **Napoleons I.** in Ajaccio, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.
Erwachsene 20 ₰, Kinder nur 10 ₰.
Abonnementskarten 8 Reisen 1 ℳ.
Kinderkarten 3 „ 25 ₰.
Die Direktion.

Welt-Panorama
Leipziger Str. 5, I.
Woche vom 22.–28. Oktober
Steyermark.
Neueste Alpenserie!

Lehrer-Gesang-Verein
(Direktion: Prof. Reubke).
Montag den 23. Okt., Abends 6 Uhr
Uebung im Saale der Volksschule.

Kaisersäle.
Jeden Abend
schneidige Damenkapelle.

„Germania",
Lebensversicherungs-A.-G., Stettin.
Bezüglich des Vermögens u. Versicherungsbestandes größte Aktien-Gesellschaft Deutschlands.
Fr. Grossrau, Geiststr. 21, Inspektor. **Paul Mussmann,** Alter Markt 7, Hauptagent.

Anker-Chocolade. | Anker-Cacao.
Kronen-Chocolade. | F. Ad. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg. | Hafermaltose-Cacao.
In Halle zu haben in den Conditoreien von **B. Wilhelm, Max Alsleben, Richard Poser** und **O. Peter.**

Klavier-Stimmen
übernimmt die Pianoforte-Handlung v. **Gust. Kromholz,** Halle a/S., fr. langj. Vertret. f. **Jul. Blüthner,** Leipzigerstr. 101, i. Hause Geschw. Jüdel.

Tonbildung, Gesangunterricht.
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife für den Opern- und Concertgesang ertheilt
Bruno Heydrich,
Opernsänger und Componist, Helden-Tenor des Stadt-Theaters.
Anmeldungen täglich
Marienstrasse 21, 1. Etage.

Stadt-Theater Halle.
Montag den 23. Oktober
38. Vorst. im Passep.-Abonn. 2. Viertel.
30. Abonn.-Vorst. Farbe: roth.
Anfang 7 1/4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Militärfromm.
Genrebild in 1 Akt v. Moser u. Trotha.
Personen.
Major von Linden H. Jillich
Alte, seine Tochter Fr. Riedt.
Leo von Heiter, Leutnant F. Werner.
Editha, seine Frau F. Rheinen.
Fanny von Sporenfels E. Diehl-Förster
Bodo v. Degen, Leutnant R. Hahn.
Fredy v. Donner, Fähnrich E. Stahlberg.
Frohsch, Feldwebel E. Lübben.
Heinrich, Bursche Fr. Berend.
Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfels E. Siedel.
Eine Ordonnanz H. Diehl.
Hierauf: Novität! Zum 2. Male:
Hans.
Drama in 3 Aufzügen von M. Dreyer.
Personen.
Prof. Dr. Hartog, Leiter einer biologischen Anstalt E. Gura.
Johanna Hartog, s. Frau G. Arnold.
Rechnungsr. a. D. Mahnke, sein Schwiegervater Fr. Berend.
Anna Berndt F. Rheinen.
Großmutter Jensen, Mutter des Lootsenkommandeurs Th. Paulmann.
Heinrich Jensen, Leutnant zur See a. D., ihr Enkel R. Hahn.
Dr. Brömel, 1. Assistent H. Jillich.
Dr. Graff, 2. Assistent E. Stahlberg.
Christine, Köchin b. Hartog M. Lübben.
Hennerk Petersen, invat. Lootse, Diener bei dem Lootsenkommandeur H. Diehl.
Nach dem 1. Stück längere Pause.
Dienstag den 24. Oktober
Abends 7 1/4 Uhr
39. Vorst. im Passep.-Abonn. 3. Viertel.
31. Abonn.-Vorst. Farbe blau.
Lohengrin.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Thalia-Theater.
Sonntag den 22. Oktober 1899
Novität! Anfang 8 Uhr!
Großer Lacherfolg.
Die Wahrsagerin.
Schwank in 3 A. von Jarno u. Rickelt.
Montag: Zum 1. Male! Novität!
Thielemanns.
Lustspiel in 4 Akten von Hans Olden.

Walhalla-Theater
Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
Mr. **Antonio's** österreichisch-ungarische Kolibri-Offiziere (acht Zwerge), in ihrer **„Elektrisch-musikalischen Soiree".** (Sensationell!) — Les **Eclairs,** Brayoure-Gymnastikerinnen am dreifachen Reck. — Die Schwestern **Berghini,** Equilibristinnen auf dem Doppel-Trapez. — Miß **Clotilde,** Hand-Equilibristin und Handjongleurin. — Herr **François Roethig,** Zauberkünstler und Illusionist. — Brothers **Cabanis,** excentrische Burlesk-Komödianten. (Ein Spaß an der Anschlagsäule.) — **Max Erhardt's** Projektionsbilder in Lebensgröße. (Neue Dreiling-Bilder.) — Die Herren **Walino** und **Mertens,** karrikirende Gesangs- und Tanz-Duettisten. — Fräulein **Hulda Malmström,** schwedisch-deutsche Gesangs-Soubrette. — Herr **Karl Hischen,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Jeden Sonntag
Nachmittags von 4 bis 6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet **ein Kind frei** dazu mitzubringen.
Jeden Sonntag
Vormittags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr
Frei-Concert.

Litterarische Gesellschaft.
Montag 23. Okt. Abends 8 1/4 Uhr im kleinen Saal der Kaisersäle:
Vortrags-Abend.
Frau **Elsbeth Meyer-Förster** (Berlin).
„Jungfrauenkind", Novelle.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991022025/fragment/page=0004